Erscheint wöchentlich 6 mal Abends.

Vierteljährlicher Abonnementspreis in Thorn bei ber Expedition Brudenstraße 34 (auch frei in's Haus) und bei den Depois 2 Mt., bei allen Reichs-Postanstalten 2 Mt. 50 Pf.

Insertionsgebühr bie Sgespaltene Petitzeile ober beren Raum 10 Pf. Annoncen-Annahme in Thorn: die Expedition Brüdenstraße 34, Heinrich Netz, Koppernikusstraße.

Moentsche Zeitung.

Inferaten-Annahme auswärts: Strasburg: A. Fuhrich. Ino-wrazlaw: Juhus Wallis, Buchhanblung. Neumarf: I. Köpfe. Graubenz: Der "Gefellige". Lautenburg: M. Jung. Gollub: Stabtfämmerer Auften.

Expedition : Brudenftraße 34. Rebattion : Brudenftr. 17, I. Ct. Fernsprech : Anschluß Mr. 46. Inferaten - Annahme für alle auswärtigen Zeitungen.

Inseraten-Annahme auswärts: Berlin: Haasenstein und Wogler, Rubolf Mosse, Invalibendant, G. L. Daube u. Ko. u. sämmtl. Filialen bieser Firmen in Breslau, Dresben, Leipzig, Frankfurt a.M., Rurn-berg, München, Hamburg, Königsberg 2c.

Ein einmonatliches Abonnement

auf die

Thorner Oftdeutsche Zeitung

Illuftrirtem Unterhaltungs : Blatt (Gratis = Beilage)

eröffnen wir für ben Monat Marg. Preis ab Expedition, ben befannten Ausgabestellen ober frei in's haus 0,67 Mark, bei der Poft 0,84 Mart.

Die Expedition

ber "Thorner Oftbentschen Zeitung".

Pom Reichstage.

In der Sitzung am Donnerstag wurde der erste Punkt der Tagesordnung, "Sandelsvertrag mit Eghpten" ohne Debatte in britter Lesung angenommen. Hierauf wird die zweite Berathung des Etats des Reichsamts des Innern sortgesett. Junächst kommt der Antrag der Abgg. Baumdach und Bar betreffend die Ertheilung der ärztlichen Approbation an Frauen gur Berathung.

Abg. Baumbach (dfr.): Die öffentliche Meinung stellt sich zu dieser Frage immer günstiger. Das beweisen die Jahlreichen Petitionen. Die Landtage Württembergs, Babens und heffens haben bereits Stellung zur Frage genommen; auch der preußische Landtag hat eine entsprechende Petition der Regierung aur Ermägung überwiefen. Die Beftimmungen über bas Universitätsstubium find ben Gingelftaaten vorbehalten, die Ertheilung der Approbation gehört aber zur Kompetenz des Reiches. Bebenken über die In-feriorität des weiblichen Geschlechts mussen als hin-

fällig bezeichnet werben. Staatsfefretar v. Bötticher: Das Reich fann vorläufig dem Antrage nicht näher treten. Die Ausübung dunig dem Antrage nicht nager treten. Die Aushühng der Heilkunft dernen hinderte unsere Gesetzebung nicht; aber die Schulgesetzebung verbietet es, daß Frauen zum Studium zugelassen werden. Sin Wechsel in dieser Richtung ist nur durch eine Aenderung der Schulgesetze der Einzelstaaten zu erreichen.
Albg. Hartmann (konf.): Ich bin aus Gründen der Zuständigkeit ebenfalls gegen den Antrag, jedoch steht meine Partei dem Antrage nicht prinzipiell entaegen.

Abg. v. Bar: Die Frauen könnten ja im Ausland das Studium absolviren und dann in Deutschland die Approbation erlangen

Staatssekretär v. Bötticher: In Deutschland wird auf Borprüfungen großer Werth gelegt. Wenn man Frauen das Studium im Auslande gestattet, müßte dies auch den Männern gestattet sein. Dies

würde zum Gindringen gahlreicher auch ausländischer Glemente in die Aerztewelt und zu einer Berschlimmerung der Konkurrenz führen. Die Unterrichtsminister der Einzelftaaten stehen der Frage günstig gegenüber. An biefe muß man fich wenben.

Abg. En be mann (ntl.): Wenn bie Frauen bie selben Bebingungen, wie bie Manner erfüllen, follten bieselben zum Studium zugelassen werben; jedoch in ber borliegenden Form muß der Antrag abgelehnt

Abg. Bebel (Soz.): Man müßte noch über ben vorliegenden Antrag hinausgehen. Die Sozial-demofratie fordert die Aufhebung aller gegen die Frauen gerichteten hemmniffe.

Rachdem Abg. Söffel (Rp.) gegen ben Antrag gesprochen, wird berselbe auf Antrag bes Abg. Ridert bon ber Tagesordnung abgefett, weil eine Reihe barauf bezüglicher Betitionen bemnachft gur Berathung kommen.

Nach unwesentlichen Ausführungen mehrerer Ab-geordneten über die Thätigkeit der Berufsgenoffen-schaften vertagt fich das haus auf Freitag.

Pom Landtage.

Im Abgeordnetenhause

Minifter Boffe erklärt, daß bas Gegentheil wohl

Abg. Rickert tritt ebenfalls für die Berbefferung ber Berhältniffe ber Lehrer an Bolksschulen ein. Auch muß für Schulbauten, befonders in Weftpreußen mehr

geschehen. Minister Boffe: Man könne nicht erwarten, daß er im gegenwärtigen Moment ein neues Schulgeset einbringen werbe. Die weftpreußischen Schulen werbe

er fich noch ansehen. Abg. v. Senbebranbt (fous.) bestreitet einen Mothstand unter den Lehrern.

Graf Limburg=Stirum erklärt, daß feine (bie fonf.) Bartei ben Standpunkt ber Regierung bezüglich ber Diffibentenkinder vollftandig billige.

Abg. Dangenberg (Bentr) beklagt fich barüber, baß die Kreisschulinspektionen nur mit ebangelischen Geistlichen besetzt werden. Diese Inspektionen find lediglich ein Rulturfampfinftitut.

Diinifter Boffe erflärt, bag bie Kreisschul-inspektionen unentbehrlich geworben und baber nicht aufgehoben werben können Auf die kathol. Schulen würde die entsprechende Rücksicht genommen werben. Hierüber entspinnt sich eine längere Debatte. Die weitere Debatte beschräntt sich auf schultechnische Angelegenheiten. Es wird sodann, nach Schluß ber Debatte, eine Abendsitzung anberaumt.

Deutsches Reich.

— Der Raiser unternahm Mittwoch Nach: mittag einen Spazierritt burch ben Thiergarten. Donnerstag Bormittag begab sich bas Raiferpaar nach Neuftrelitz, um bem großherzoglichen Baar von Medlenburg = Strelitz einen Gegen. befuch abzustatten. Bon bort traten fie bereits am Nachmittag um 4 Uhr bie Rückreife nach Berlin an.

- Bu Chren bes Reichstanglers Grafen Caprivi findet am nächften Sonn= abend bei bem ruffischen Botschafter Grafen Schumalow und beffen Gemahlin ein größeres Diner ftatt, ju welchem zahlreiche Ginlabungen ergangen find. 3m Marg wird ber Raifer bei bem Botichafter fpeifen.

Die Antwort des Raifers an bie Deputation ber Agrarier bes Oftens war, wie mitgetheilt wirb, im Staatsminifterium feftgeftellt worben.

Der Bunbesrath trat am Donners: tag Nachmittag zu einer Plenarfigung zufammen. In biefer Sigung ftimmte ber Bundes: rath bem Entwurf über bie Aenberung bes Unterftütungsmohnsitgefetes zu.

- Die Petitionskommission bes Reichstages hat den Antrag, die von bem Abg. Baumbach überreichte Petition auf Bulaffung ber Frauen zum akademischen Studium bem Reichstanzler gur Berücksichtigung gu überweisen, gegen die 5 Stimmen ber Freifinnigen und Sozialisten abgelehnt. Sie nahm alsbann einstimmig ben Antrag an, bie Petition gur Er= wägung zu überweifen.

— In der Militärkommission wurde am Donnerstag der Antrag Richter, insoweit berselbe bas Ergebniß ber Erörterungen über bie in ben nächsten Jahren ju erwarten= ben fortbauernden Mehrausgaben zusammenfaßt, angenommen. Es ift bamit anerkannt, daß bie Militärvorlage außer ben 64 Millionen Mark noch eine Steigerung bes Penfionsfonds nach fich ziehen murbe, welche fich im Beharrungs= zustande, b. h. in etwa 20 Jahren auf 5 Mill. Mark beläuft. Es wurde ferner anerkannt, bag Mehrkoften entfteben können burch Schaffung

von Feldwaffenbepots. Ferner kommt in Betracht, daß in Folge ber Abanberung bes Militarpenfionsgesetes Dehrkoften entfteben im erften Sahre von 407 000 Mart und in ben folgenden bis jur Erreichung bes Sohepuntts in 20 Jahren 3 Millionen Mark. Endlich tommen noch 2,4 Millionen Mark als Schuld= zinfen in Folge ber Bewilligung ber einmaligen Ausgaben ber Militärvorlage in Anfat.

- Die Görliger Resolution zu Gunften ber Militarvorlage, bie nach bem Bericht bes Wolff'ichen Telegraphenbureaus in einer von 800 Perfonen befuchten Berfammlung beschloffen sein follte, hat nur 240 Unter= fchriften erhalten. Der "n. Gorl. Ung." er= innert baran, daß bei ben letten Reichstags-wahlen in Görlig 10 545 Stimmen abgegeben worben find.

- Gine Bermehrung ber Begirts = fommandos und des Perfonals diefer Rommandos ift in der Militarvorlage nicht vorgesehen trot ber baburch bewirkten großen Berftartung bes Beurlaubtenftandes. Es ergiebt aber eine im Bureau bes Reichstages anges fertigte Busammenstellung, baß schon bisher mit ber Berftartung ber Aushebung und ber Bermehrung ber Bevölkerung bas Personal ber Bezirkstommandos fortwährend gewachsen ift, und zwar von 355 Offizieren und 4760 Mann im Jahre 1876 auf jett 659 Offiziere und 5351 Mann. Grabe in ben letten 4 Jahren feit 1889 liegt eine Perfonalverstärkung vor um 274 Offiziere und 489 Mann.

- Die Justigkommission bes Abgeordnetenhauses beantragt, wie in früheren Seffionen, gur Tagesordnung überjugeben über bie Betition, ben Rommunal= beamten in Ausübung ber gerichtlichen Polizei und bei Reifen in anberen Staatsangelegen= heiten Reifekoften und Tagegelder nach ben für bie Beamten ber foniglichen Polizei geltenben Grunbfagen zu gewähren. Seitens ber Regierungsvertreter mar ausgeführt worben, ber Nachweis sei nicht erbracht, daß die jest zur Ueberweisung gelangten Entscheibungen nicht ausreichend feien.

- Bur weiteren Berlängerung ber bestehenden Abkommen mit Rumanien

Fenilleton.

Auf Dörffingshöh.

(Fortsetzung.)

"D, gewiß, gnabige Frau, gewiß," entgegnete bas junge Madchen, immer noch von ben Bliden ber buntlen Mannesaugen geängftigt, lever ihrer Bewegungen solgten. Aber ge= waltsam gegen die Berschüchterung ankämpfend, welche bie Beobachtung Brownsons auf fie übte, sette Dagmar gleich barauf bingu: "Nun ich einmal hier im Walbe gesungen, ohne mich vor einer Verletzung ber Pietät gegen bie Tobte gefürchtet zu haben, tann ich es auch umftanbelos im Mufitzimmer bes Schloffes thun."

"Nun benn, fo hoffe ich, Sie bort recht bald und auch recht oft zu hören, liebe Dagmar!" entgegnete Frau von Wilbentron. Dann legte fie ihre Sand gartlich auf ben Arm bes Brautigams und flufterte, ju feinem Gefichte empor-febend : "Naturlich theilft Du ben Genuß mit mir, Henry. Ich bin überzengt, der wenn auch ungeschulte Gesang meines jungen Schützlings

wird Dir auch in der Folge —". Luife von Wilbenkron unterbrach sich. Der Ausbruck innigster Freude, welcher bei ihren Worten ploglich um ben Mund Brownfons judte, mußte ihr auffallen. Er erfchredte fie aber auch und es bemächtigte fich ber jungen Frauenfeele ploglich bas Gefühl einer nie gekannten Angst, die ihr das Blut heiß aus bem Bergen in das Geficht trieb. Sie hatte aufichreien, bie Sand auf bie Bruft preffen mogen, in welcher bie fie jah übertommenden Befürchtungen jum forperlichen Schmerg murben.

von Wildenkron hatte in der "großen" Welt gelebt und in berfelben gelernt, sich zu be= herrichen und zu lächeln, wenn ihr bas Berg brechen wollte. So übermand fie fich auch jett, und fagte, noch die Worte von vorhin wiederholend:

"Ich bin überzeugt, der wenn auch ungeschulte Gefang meines jungen Schütlings wird Dir auch in der Folge Vergnügen bereiten, ohne day sich das Pslegetöchterchen meiner guten Wirthmann burch Deine Gegenwart beirren laffen barf. Die Rleine weiß ja, baß zwei Menschen, die ernfthaft gewillt find, in fürzefter Beit por Gottes Altar gu treten, um fich für alle Zeit zu verbinden, auch gern gemeinsam genießen, was sich ihnen an Lebensfreude bietet."

Gigentlich flang ber Nachfat etwas fonberbar in das Ohr Dagmar Thielens. Trothem aber war das junge Mädchen weit entfernt bavon, zu errathen, was in biefem Augenblick in bem Bergen ber Dame vorging, die bem unerfahrenen Rinde stets wie die gute Fee im Marchen erschien.

"Nun, Franlein, haben Sie teine Antwort auf die letten Worte meiner Braut, ober follen wir Ihr Schweigen für ben Bescheib nehmen, baß Sie sich burch meine Gegenwart gestört fühlen würden ?" mischte sich jett auch Brownson in bas Gespräch. Seine Rebe klang volltommen ruhig. Auch Geficht und Auge hatte er in feiner Gewalt.

Das junge Mabchen wechselte erneut bie Farbe. Für die Dauer weniger Momente mußte es nicht, welche Erwiberung es bem vornehmen Manne geben follte, benn baß bie Baronin nicht nach einer Antwort verlangte, fühlte sie inftinktiv. Endlich aber glaubte sie boch wohl ein passendes Wort gefunden zu Aber die Gemahlin Gr. Erzelleng des Generals | haben. Ohne die gefentten Wimpern gu heben, I

fagte fie nun in leisem aber ziemlich bestimmtem

"Frau Baronin weiß auch ohne meine ausbrudliche Zustimmung, daß ich, wenn sie es munichte, felbst auch vor einer großen Gefellschaft singen würde, wie schwer mir bas auch

"Brav, mein Kind!" rief Luise. Und bie Wange bes Mäbchens ftreichelnd, fagte fie gleich "Icun setzen Sie sich auch wieder, Dagmar und — lernen Sie. Denn bagu, meine ich, find Sie wohl hierhergekommen. Ober follte mich bas Exterieur ber Bücher bort am Boben täuschen ?"

"Gang gewiß nicht, gnabige Frau! 3ch ging nach bem Wäldchen, um in aller Rube Gefchichte zu treiben. Dann übermannte mich freilich ber Zauber ber maifrischen Ratur und statt mich mit ben helbenthaten eines Wallenftein zu beschäftigen -

"Sangen Sie weltschmerzliche Lieber," feste Luife hingu und fuhr gleich barauf, aber etwas forciert fort: "Doch was ich Sie noch fragen wollte, liebes Kind: Wann gebenken Sie benn Ihr Gramen zu machen ?"

"In fünf Monaten, Frau Baronin! Doch bis babin habe ich noch manche Schwierigfeit zu überwinden. Aber der Muth und die Ausbauer fehlen mir nicht bazu. So hoffe ich benn auch bie Prüfung glüdlich zu befteben und icon im Berbft eine paffende Stellung gu finden."

"Als Gouvernante?"

Jawohl, gnädige Frau, als Gouvernante." Luise von Wilbenkron widersprach jest merkwürdiger Weife biefem Beschluffe ihres Schützlings nicht, tropbem fie boch erft vor einer halben Stunde gemeint hatte, bas junge Madden unter allen Umftanben bem Gouver- I er fie beruhigen wollte.

nantenthum fern zu halten, und es als Befell= fcafterin nach ihrer neuen Beimath auf Werth= borf nehmen zu wollen. Natürlich gab biefe feltfame Intonfequeng Brownfon zu benten.

Ift bas Gifersucht? fragte er fich benn auch, innerlich auf bas heftigfte erschrocken. Wenn auch im Fluge, so ging er nun boch ernsthaft mit fich gu Rathe, ob Luife gu einer folchen Empfindung berechtigt fei, und bas fcone brunette Madchen dort wohl im Stande ware, bie Liebe ju ber Baronin in feinem Bergen gu vermindern.

Rein, nein! klang es ba jeboch in der Seele Brownfons, und etwas wie Scham überfam ihn, daß er, ber Dreiundvierzigjährige, fich überhaupt fo fragen tonnte. Luife war ihm theuer, fo theuer wie bem Manne bas Beib nur fein tann, bem er Chre und Ramen anvertrauen will - und er mußte es, fie murbe ihm auch theuer bleiben — immer, bis ans Ende. Und boch - wie er erneut ben Blid in bas fuße Besicht Dagmars fentte, faßte es ihn wieber in biefen eigen sympathischen Ge= fühlen, war es ihm auch jest, als mußte er bie unfculdige Blume schüten vor jeber Gefahr im Leben.

"Ich bente wir geben nun", fagte in biesem Augenblic bie Stimme ber Baronin und etwas wie wirkliche Gorge gitterte burch bie Laute berfelben, "vielleicht rauben wir Dagmar von ihrer Zeit und nehmen ihr die Sammlung, ben Geist erneut ihren Studien zuzuwenden. Henry Brownson hatte sich schnell gefaßt:

"Ich bin gang Deiner Meinung, mein Lieb'", erwiberte er. Dann reichte er feiner Brant ben Arm, wobei er es nicht unterließ, einen langen innigen Blid in bas liebliche Beficht ber Baronin zu werfen. Es war, als wenn wird, eine neue Bollmacht vom Reichstag verlangt werben. Die geltende Bollmacht reicht bekanntlich bis zum 31. März. schwebenden Verhandlungen burfte jene mit Rumanien bis zu jenem Termin zum Abichluß gu bringen fein. Dagegen ift es fraglich, ob bis babin bie Berhandlungen mit Spanien und namentlich jene mit Rugland fo weit ju forbern fein werben.

Die Bahlenwuth zu Chren ber Militärvorlage geht jest fogar fo weit, daß man der Kriegführung und Tapferkeit der Truppen im Jahre 1870/71 jedes Berdienst abspricht und die beutschen Siege einzig und allein auf eine leberzahl ber beutschen Truppen gegenüber ben Frangofen gurudführt. Go fcreibt bie "Poft" : "Worth und Spichern waren nicht, ober boch nicht fo gewollte Schlachten. Die beutsche Heeresleitung hat in beiben teines : megs Bebeutenbes geleiftet. Schwere Fehler murben burch Fehler bes Feinbes und portreffliche Saltung ber Truppen ausgeglichen. Bei Colombey und Bionville lag bie Entscheibung überhaupt nicht in ber hand ber Deutschen, fonbern bing von Bagaine ab. Die Schlacht bes 18. August entwidelte fich anbers, in gang anberer Stellung, als erwartet mar, und wurde ohne lebermacht taum gewonnen fein. Erft Seban ift eine wirklich ftrategische Shlacht."

- Der Gesehentwurf über bie Abzahlungsgeschäfte ift von ber bes treffenben Rommiffion in zweiter Lefung nach ben Befdluffen ber erften Lefung angenommen

- Außerorbentlicher Aerzietag. Behufs Stellungnahme jum Reichsfeuchengefet wird bemnächft ein außerorbentlicher beutscher Mergtetag einberufen werben.

- Grundlagen einer jübischen Sittenlehre. Gegenüber ben vielfachen Grörterungen und Rrititen, benen ber Talmub gur Beit ausgeset ift, forbert bie "Berl. Btg." geftern in einem biesbezüglichen Refume, bie große jubifche Gemeinde ju Berlin moge fich alsbalb mit allen anbern Gemeinden vereinigen, um bie Grundlagen einer neuen jubifchen Sittenlehre herzustellen, welche für ben Religionsunterricht ber Juben ausschließlich maßgebenb

- Den Antisemiten in Liegnig ift gur Agitation gegen ben freifinnigen Ranbis baten auch eine größere Bahl Mitglieber bes Bereins beutscher Studenten in Breslau gu Silfe geeilt. Der Abg. Prebiger em. Knörde, ber am Sonntag in Liegnit sprach, erwähnte biefe Nachricht und erklärte: "Wenn bas mahr mare, bann möchte er ben jungen Leuten rathen, lieber die Rafe in die Bücher gu fteden und gu lernen bis fie ausgereift feien. Er rufe ihnen bas Bibelwort ju: "Bleibet zu Jericho, bis euch ber Bart gewachsen ift."

Golbunterfuchung. Den "Berl. Pol. Nach." zufolge, foll bie preußische Berg-verwaltung beauftragt fein, bas Borkommen

Die Baronin aber hatte fich ichon wieder an Dagmar gewenbet. "Abieu, liebes Rind", fagte fie, mabrend fie bem Dabchen bie Sand reichte, auf welche biefes einen ehrerbietigen

Brownson verneigte sich nur vor ber Burudbleibenben. Die Rleine ermiberte feinen Gruß in berfelben Beife, wobei aber ein Athemaug ber Erleichterung bie junge Bruft hob. In ber That fühlte sich Dagmar auch wie befreit, nun fich Brownson entfernte. Aber erft als bas Baar burch Sunberte von Schritten von ihr getrennt, ließ fie fich wieber an ber Quelle nieber. Sie wollte jest wirklich bie Belben= thaten eines Wallenstein in sich aufnehmen. Es gelang ihr auch balb, sich einem Studium hinjugeben, für bas fie von haus aus eine gemiffe Vorliebe befaß.

Inbeffen bas foone Dabden fo all' feine Gebanten in längft verfloffene Beiten verfentte, hatte ber Befiger von Werthborf Frau Luife ber Richtung bes Schlofigartens zugeführt. Für bie Dauer mehrerer Minuten fcritten bie Beibenschweigend neben einander her — vielleicht barum verlegen, welches Thema fie gu ihrer Unterhaltung mählen follten, nun es fo zerftreuend in ihre Seelen gefallen, bann aber mar es Luife, welche bas Schweigen brach und, ju bem Geliebten in die Sobe febend, fagte:

Du bist fo nachbenkenb, henry? hat Dir bas fleine Intermezzo am Walbquell zu irgend welchen Grübeleien Beranlaffung gegeben?"

Er war, wenn auch nicht gerabe auf biefe Worte, jo boch auf eine ähnliche Frage vorbereitet gewesen, und beshalb im Stanbe, ohne mit ben Wimpern gu guden, ben blauen Augen ju begegnen, bie fo forfchend in feine fcmargen schauten. Dabei hob er bie Achseln und er-widerte, nur von dem Wunsche beseelt, jedes eifersüchtige Gefühl in ber Seele ber Geliebten zu ertöbten:

Sobalb wir jenem laufchigen Platchen ben Ruden gefehrt, erinnerte ich mich auch wieber bes Gefprachs, welches wir, bevor wir ben Raffee eingenommen, mit einanber geführt haben, bag ich baburch nicht jum Lachen und

und Spanien foll, wie offizios gefchrieben von Golb auf ber gangen Erbe, feine Probuttionsverhältniffe 2c. ju untersuchen, um festzu-ftellen, ob die Produktion von Golb ben Bebarf für induftrielle und Mungzwede bedt ober ob es hierzu ber Heranziehung von Silber

- Roloniales. Im Anschluß an frühere biesbezügliche Mittheilungen ift bie "Boff. Btg. in ber Lage ju erflaren, bag bas Berhaltniß swiften ber Regierung und bem Gouverneur von Oft-Afrita, Freiherr von Soben, ein ber-artig gespanntes ift, bag es zweifelhaft ericheint, ob Goben nach feiner im Juni erwarteten Anfunft in Deutschland überhaupt nach Berlin tommen wirb. Wie jest bekannt wird, fo theilt bas gitirte Blatt weiter mit, hat Goben, trop. bem bies bisher im beutschen Beamtenftanbe gerabezu als verpont galt, auf eigene Rechnung Landankäufe in ben Kolonieen gemacht und fpeziell biefen Umftanb hat man herrn von Soben an maßgebenber Stelle fehr verübelt. hinzugefügt tann werben, baß bas Jahres-gehalt Sobens insgesammt 50 000 Mt. betrug.

-Die telegraphische Berbinbung mit Ramerun ift, wie ber "Reichsanzeiger" fcreibt, hergeftellt und am 21. Februar in Ramerun eine Raiferl. beutsche Telegraphen-Anstalt eingerichtet worben. Die Bortgebühr für Telegramme aus Deutschland nach Ramerun beträgt 10 Mt. 10 Bf.; bie Beforberung finbet über England, bie Gaftern Rabel unb St. Bincent ftatt.

Ausland.

Schweiz.

Das Berner Amtsgericht Fraubrunnen hat fämmtliche Angeklagte, welche beschulbigt waren, bie Gifenbahntataftrophe bei Bollitofen am 16. August 1891 veranlaßt zu haben, freigefprocen und ihnen jum Theil fogar Gelbent= fcabigungen jugebilligt. (Bei biefem Gifenbahnunglud wurden befanntlich 13 Berfonen getöbtet und mehrere verwundet.) Diefe neue Freifprechung erregt, nachbem bie Urheber ber Dampfichifftataftrophe auf bem Genferfee ftraf. los ausgegangen, um fo mehr ben Unwillen ber öffentlichen Meinung, als man voraussett, ber Staatsanwalt werbe gegen bas Urtheil an das Berner Obergericht appelliren.

Italien. Rum römischen Bantstandal wird aus Rom gefdrieben, bag Tanlongo bem Unterfuchungs= richter Lange eine Bertheibigungsichrift überreicht hat, in welcher er mehrere hervorragenbe Polititer mit Namen bezeichnet, welche von ber Banca Romana" Bestechungsgelber empfangen

In ber Deputirtenkammer ift es Mittwoch abermals zu ziemlich erregten Szenen bei ber Berathung ber angefunbigten Bantenfrage ge-Es handelte fich um die Anfrage kommen. Es handelte sich um die Anfrage mehrerer Deputirter über die Unterredung Crispis mit bem Direktor ber "Fanfulla", in welcher er behauptet hat, daß ber jetige Ministerpräsibent Giolitti feiner Zeit früher

Scherzen veranlaßt wurde, wirft Du begreiflich finden."

"D ja, ja!" erwiberte Luife. Innerlich aber fragte fie fich : Spricht er bie Wahrheit? Dabei bachte fie wieber an ben feltsam freubigen Ausbrud in bem Geficht ihres Brautigams, als fie ihm bas wieberholte Beifammenfein mit Dagmar in Aussicht gestellt hatte. Konnte fie sich jedoch nicht inbetreff ber Urfache biefes Ausbrucks getäufcht haben ? Barum benn nicht ?! Ber weiß, welche Gebanten bem Geliebten gerabe burch bas Sirn gefcoffen, als fie ihren Blick zu ihm gehoben hatte und jenes veranberte Mienenfpiel beobachtete? Wie follte auch ein Mann mit ben Charaftereigenschaften Benrys im Stanbe fein, ben Gegenftanb feiner Liebe zu wechseln gleich fühllofen Schmudftuden? Gewiß, fie hatte fich getäufct - fie mußte sich getäuscht haben, benn — würde sie bas Leben ertragen können — wenn —

Das herz pochte ber armen jungen Frau jum Berfpringen, trotbem aber bezwang fie bie innere Unruhe wieber, und fich nun noch fefter auf ben Arm bes Berlobten lehnenb, lentte fie bas Gefprach geschickt in eine andere Bahn. Sie begann nun von bem Bruber gu fprechen, und erzählte jett, wie sie im Laufe des Bor-mittags bei dem Baron gewesen, um wieder einmal ben Berfuch zu machen, ihn zu bewegen, fie auf einer Spazierfahrt zu begleiten.

Aber er hob nur abwehrend bie Sanbe," berichtete fie bann, "und fah mich babei mit feinen großen, buntlen Augen faft vorwurfevoll an, gleichfam als wollte er fagen: Warum qualft Du mich nur immer wieber?

Mich aber ergriff biefer Blid berartig, baß ich nicht anbers konnte, als meine Arme um ben hals bes Aermsten zu schlingen und in bittere Thränen auszubrechen.

Er gerieth über biefelben faft in Bergweiflung, fodaß ich nun meine ganze Rraft zusammennahm, um ihm nur wieber bie gewohnte ruhige Miene zu zeigen."

(Fortsetzung folgt.)

icon von ben Unregelmäßigfeiten bei ber "Banca Romana" gewußt habe. Giolitti er= flarte, baß er feiner Beit bie bei ber Banca Romana" beftehenben Unregelmäßigkeiten gehoben gu haben glaube; übrigens halte er es für inopportum, fich über bie in ben Stanbal verwidelten Berfonlichkeiten ju außern, bie einge-Leitete Untersuchung werbe bie Buflanbe in Klarem Lichte zeigen. Demartino fragte barauf unter großem Larm, weshalb Giolitti fich über bie Ernennung des Gouverneurs der "Banca Romana", Tanlongo, jum Senator nicht außere? Der Konfervative Cofta tam auf die jungften Ertlärungen Brins bezüglich bes Wiener Bwifdenfalls gurud und ruft aus: Stalien fei nach außen nicht geachtet, mahrenb feine innere Politik gerabezu im Schmutze ichwimme. Giolitti unterbrach ben (Starker Tumult.) Rebner: Wer im Schmute schwimmt, bin nicht ich, fonbern ber Abg. Cofta. (Reuer Lärm.) Als Cofta feine Meußerung rechtfertigen wollte und ertlare, er habe nur die Finangpolitit bes Rabinets im Auge gehabt, erhob fich ber Finangminifter Grimalbi mit ber bestimmten Erklärung: Alles, mas er im Amte gethan, fei erfolgt auf Grund ber Befchluffe bes Ge= fammtministeriums, welches stets einig gewefen Crispi beftätigte baraufhin fammtliche Buntte feiner Unterrebung mit bem Direttor

des "Fanfulla". In Rom murben wegen Berbachts ber Mitschulb an ber in ben letten Tagen bier vorgetommenen Explofion einer Betarbe 20 Anarchiften verhaftet. Bei einem berfelben wurde eine Betarbe von berfelben Ronftruttion, wie fürglich in ber Cavourftrage explobirte vorgefunden und beschlagnahmt.

Portugal. Das neue Rabinet Singe Ribeiro hat fich am Mittwoch tonstituirt.

Frankreich. Das Hauptereigniß bes Tages ift bie Bahl Jules Ferry's jum Randibaten bes Genats-Dieser Sieg verursacht große präsidenten. Senfation, mahrend bie Opportuniften jubeln, fprechen bie Rabitalen offen ihre Entruftung aus. Der "Figaro" fagt, die Wahl Ferry's treffe Carnot und Ribot. Der "Intransigeant" meint, bie Rabitalen feben es ju fpat, bag ber Senat baran ist, sich zu rächen. Rach bem "Soleil" wird die Wahl eine andere Richtung in ber Politit beiber Rammern hervorrufen. Gaulois" schreibt: An biefem wichtigen Tage habe ber frangofifche Gefanbte in Rom bem Papft bie Ergebenheit Carnots und ber fatho= lifchen Rirche betheuert. Die "Debats" betonen: Neben Barbou und Jules Simon feben

wir keinen Würdigeren als Ferry. Im Palais Bourbon zu Paris zirtulirte am Dienstag bie von ber "Granbe Bataille" querft aufgebrachte Rachricht, bie Bublifation ber Lifte ber 104 in ber Panama-Angelegen= heit tompromittirten Deputirten ftebe bevor. Andrieux erklärte, er habe augenblidlich bem Bublitum teinerlei Mittheilung zu machen ; bas Gerücht fei aufgebracht, um irgend einer bemnächft ericeinenben phantaftifchen Lifte ben Schein der Wahrheit zu geben. Die Lifte, die vermuthlich seine große Feindin, die "Grande Bataille", veröffentlichen werbe, fei ebenfo falich, wie bas Gerücht, daß fie bei ihm geftohlen

worden fet. Niederlande.

In Amfterbam wurde auf Ansuchen ber preußischen Behörben ein 73jahriger Mann Ramens Demittin (?) verhaftet, welcher feit 30 Jahren Leichtgläubige ausbeutete, inbem er namentlich in beutschen Zeitungen eine Millionenerbicaft ausbot, wobei er mit gefälichten Dotumenten operirte. Gine um 15 000 Mart betrogene Samburger Dame zeigte ben Schwinbler an, worauf beffen Berhaftung erfolgte.

Großbritannien.

In Lonbon hat eine anarchiftifche Gruppe am Mittwoch 60 000 Proflamationen an die Barifer Anarchiften abgefenbet. Das Manifeft enthalt heftige Ausfalle gegen bie Bourgeoifie und gegen alle republikanischen Parteien, von welchen behauptet wirb, daß fie vollständig ohnmächtig feien.

Dänemark.

In Kopenhagen brach am Donnerstag früh 6 Uhr Großfeuer in bem Saufertomplege am Ronigsneumartt, wo fich viele Bertftatten unb Baarenlager befinden, aus. Daffelbe wurde Mittags mit vier Dampffprigen burch Unter: ftugung bes Militars und ber Marine bewältigt. Der Schaben ift fehr groß, einstweilen aber noch unübersehbar. Drei Feuerwehrleute finb leicht verwundet.

Rußland.

Wie verlautet, werden die biplomatischen Verhandlungen zur Regelung ber Pamir-Frage im Frühjahr wieder aufgenommen.

Die Regierung wird bemnächft bie Schließung fammtlicher beutschen Gymnafial-Bibliotheten in ben Offfeeprovingen anordnen.

Behufs Linderung der Nothlage beschloß das Ministerkomitee mit dem Bau der projektirten neuen strategischen, wirthschaftlichen Zwecken bienenben Bahnlinie und mit ber Legung zweiter Geleife fofort zu beginnen.

Mumänien.

Die nationalliberale Opposition agitirt für Protestmeetings gegen bie Bulaffung Frember an rumanischen Gewerbeschulen.

Amerika.

Das mit ber Untersuchung ber Beziehungen ber Panama-Unternehmer zu ameritanischen Bolititern 2c. betraute Komitee bes Reprasentantenhauses in Baffington vernahm Ricard Thompson, feinerzeit Marineminifter unter bem Prafibenten Sanes. Thompfon erflarte, baß er gur Beit ber Uebernahme bes Borfiges ber Rommiffion, bie bie Sache bes Banama-Unternehmens in Amerita betreiben follte, nicht gemußt habe, baß bie brei Chefs ber brei größten Banten in ben Bereinigten Staaten jährlich je 50 000 Dollars für ihre Bemühungen um bas Panama-Unternehmen erhielten. Er habe bies erft in ber vergangenen Boche burch bas Beugniß bes Banquiers Jeffee Geligmann in Newyork erfahren. Thompson erklärte weiter, acht Sahre lang Mitglied ber Kommiffion gewefen zu fein, ohne gewußt zu haben, mas in berfelben eigentlich vorging. Er habe freiwillig fein Salair als Borfigenber von 125000 Dollars jahrlich auf bie Galfte reduzirt. Thompson ift icon feit langer Beit frant und mußte fein Beugniß im Bette liegenb abgeben.

Provinzielles.

+ Gollub, 23. Februar. [Berichiebenes.] 3in bie Rechnungsrevifionstommiffion ber Stabttaffe ift ber die Rechnungsrevisionskommission der Stadtkasse ist der Uhrmacher Tuchler gewählt. — Im Jahre 1892 find von der hiesigen Polizeiverwaltung 49500 Stück Grenz-Legitimationskarten ausgestellt. — Herr v. Rakowski, welcher seit dem 15. d. Mts. Besiger der Ziegelei Ellerbruch ift, hat diese bereits wieder verkauft. — Der dei einem hiesigen Handwerksmeister in Arbeit stehende Geselle R. wurde in einer der letzten Rächte tohlichtig zuh muste in das hiesige Krankenhaus tobfüchtig und mußte in bas hiefige Rrantenhaus geschafft merben.

[Gine eigenthümliche Briefen, 21. Februar. [Eine eigenthümliche Feier] bes Bischossinbilaums bes Papstes ist in ber katholischen Kirche zu D. begangen worden. In ber illuminirten Kirche wurden auf der Orgel und von Musskatten scholes gespielt. Die Zwischenpunsen wurden aber burch Abbrennen von Feuerwert (!) in ber Rirche ausgefüllt; zwei bengalische Flammen wurden vor dem Altar angezündet, und die Sonnen und Raketen machten sich sehr schön. Gine der Raketen wurde vor dem Altar angezündet und flog über die Andäcktigen hinweg dis in die Rähe der Ausgangsthür und hier einem Mann vor die Bruft, was feinen geringen Schred erregte. Da bas Rirchlein jum Erstiden boll Rauch mar, zogen bie Un= bächtigen auf Beranlassung des Herrn Kirchenvorstehers D. hinaus, und ber Rest des Feuerwerks wurde auf bem Kirchhofe und auf bem Kirchthurm abgebrannt, während bie Mufitanten einen ichonen Balger bor-

Rusm, 21. Februar. [Branbstiftung.] Sonntag Nacht brannten die Birthichaftgebäude des Bauern= guts- und hofbesiters Beber in Brochowo nieber. Das Fener foll von ruchlofen Sanden angelegt fein.

Gr. Nebrau, 21. Februar. [Ertrunken.] Ein Korbmacher aus Treul kaufte gestern von einem hiefigen Korbmacher ein Bund geschälter Weiden und ging gegen 7 Uhr Abends zur leberfähre. Da er nicht beimaskommen ift wurde au faute von feines Mat heimgekommen ift, wurde er heute von feinen Angehörigen gesucht. Auf dem Gife fand man seine Müße und das Beidenbund, und unterliegt es wohl keinem Zweisel, daß er in eine Blänke gerathen und ertrunken ift.

Rarthaus, 22. Februar. [Berschwunden.] In bem Dorfe Gorrenschin ist das 20 Jahre alte Mädchen Julianne Magulski, welches sich vor einigen Tagen aus ihrer Bohnung entsernte, spurlos verschwunden. Man nimmt an, bag bas Mabchen fich verirrt hat und im Balbe erfroren ift.

und im Walbe erfroren ist.

Elbing, 21. Februar. [Unglücksfall.] Bei dem Besiter Pr. in Lupushorst gerieth beim Häckselmachen ein Arbeiter berartig mit dem Kopfe gegen das Schwungrad der Häckselmaschine, daß ihm das Stintbein gespalten wurde. Nach Austprache des Arztes ist noch Hoffnung vorhanden, daß der Berunglückte wieder hergestellt wird.

Bartenstein, 22. Februar. [Fener.] Auf dem nahe unserer Stadt liegenden Gute Laurienen brannte ein großes mit Futtervorräthen angefülltes Wirthschaftsgebände total nieder. Unsere Feuerwehr war schnell

gebände total nieder. Unsere Fenerwehr war schnell zur Stelle, kounte jedoch das bereits in vollen Flammen stehende Gebäude nicht mehr retten, sondern mußte fich auf ben Schutz bes burch ungunftige Wind-richtung gefährbeten Wohnhaufes beschränten. Erot bes großen Baffermangels gelang es benn auch, biefes fowie die übrigen Gutsgebäude vor dem Fener zu schüßen. Die Entstehungsursache dieses Feners ift noch unbekannt.

Stalluponen, 22. Februar. [Heble Folgen bon Stalluponen, 22. Februar. [lleble Folgen von Spielereien.] Mehrere Kinder zu N. spielten mit Erbsen und steckten sich solche auch in die Ohreu. Dem Sohn des Arbeiters S. drang eine Erbse so tief in den Gehörgang, daß man sie nicht entfernen konnte. Zudem verschwieg der Knabe dem Vorgang seinen Eltern so lange, die ihn die Schmerzen zu arg peinigten. Obwohl er mittlerweile die Erbse fast ein Wierteljahr mit sich herum getragen und dieselbe eine arge Geschwulft erzeugt hatte, gelang dem zugezogenen

Beinigten. Obwohl er mitterweite die Erde salt eine Vierteljahr mit sich herum getragen und dieselbe eine arge Geschwusst eizeugt hatte, gelang dem zugezogenen Arzte die Entfernung der Erdse aus dem Ohr, doch hat der Knade den Berlust des Sehörs zu beklagen. Vromberg, 23. Februar. [Ein unabsehdares Unglück,] dessen Schauplat die Jesuitenkirche hätte werden können, wurde, wie man der "D. Pr." nachträglich mittheilt, am vergangenen Sonntag durch die Umsicht und Gesstessgegenwart eines Herrn abgewendet. Während dei dem Hochamt, das zur Feier des Papstiubiläums abgehalten wurde, der Gestliche zeledrirte, singen plößlich die von dem hiesigen Rosenkranzverein am Altar aufgehängten Papierrosen Feuer, wohl inssolge eines Luftzuges, der die Flamme eines der Wächslichte einem der Kränze nahedrachte. Sosort sprang der Sisendahusereitär B. auf den Altar zu, rief der Menge zu, ruhig auf den Plätzen zu bleiben, ris die brennenden Kränze herunter und trat das Feuer ans. Das alles ging so schwell vor sich, das wohl manche der Andächtigen von dem ganzen Zwischen. wohl manche ber Andachtigen von bem gangen Bwifden-

fall nichts gemerkt haben. **Posen**, 21. Februar. [Standal im Theater.] Im polnischen Theater kam es gestern Abend hinter den Koulissen zu argen Auftritten. Unter den Statisten waren Streitigkeiten entstanden, die zuletzt in der Garderobe zu Thätlichkeiten ausarteten. Die Ruhe konnte erst wieder hergestellt werden, als seitens ber Polizei der Hauptkörenfried verhaftet worden war. Birnbaum, 23. Februar. [Prähistorischer Fund.] Sinen interessanten Fund machte hier der Fleischermeister F. Derselbe fischte im Tutschen, einem großen Walbsee. Dort ist eine Stelle, welche von den Fischern sehr gescheut wird, weil sie sich dort meist die Retze zerreißen. Man nahm an, daß dort ein Baum liege. Reulich, beim Fischen mit einem neuen Netze bewegte sich der Gegenstaub, wurde weiter gezogen und zeigte Reulich, beim Fischen mit einem neuen Nege bewegte sich ber Gegenstand, wurde weiter gezogen und zeigte sich nun als ein prähistorischer Fund, ein Einbaum. Dieser Einbaum ist aus einem einzigen Sichstamme gearbeitet, über 1 Meter breit und ca. 4 Meter lang. Das Holz ist ganz schwarz und hart wie Sisen. Früher sollen in dem See sich Pfahlbauten befunden haben. Das Aufsinden des Bootes ist auch wieder ein Pelag datür. ein Belag bafür,

Samter, 21. Februar. [Religiöser Fanatismus] Bei bem Sojährigen Bischofsjubiläum bes Papstes wurden hier am vergangenen Sonntage einem polnischfatholischem Schuhmacher, welcher fich an ber allge-meinen Illumination ber tatholischen Bebolterung nicht meinen Intintintin bet aufgelige Scheiben seiner Woh-nung zertrümmert. Ebenso wurden dem "Ges." zu-folge einer Wittwe Frau Salinger zwei Scheiben mit Revolverkugeln eingeschossen.

Lokales.

Thorn, 24. Februar.

- [Westpreußischer Provinzial= Landtag.] In ber Sigung am Donners: tag wurde ber hauptetat ber Proving in Folge ber geftrigen Ablehnung ber Beihilfe an ben Rreis Thorn in Ginnahme und Ausgabe mit 6 158 000 Mt. festgefest. Nachbem die für ben Bau ber neuen Frrenanstalt ausgeworfene Baufumme von 500 000 Mt. vorläufig bis nach bem Befdluß bes Landtags gurudgeftellt worben war, murbe ber Etat ohne Debatte genehmigt. Sobann wurben verschiebene Statsüberfcreitungen ohne Debatte genehmigt. Es folgte bie Berathung ber Borlage betreffend eine anberweitige Festfetjung ber orbentlichen Feuerfogietäts=Beitrage. Die Rommiffion hat an ben von bem Provinzial-Ausschuß vorgeschlagenen Säten geringe Aenberungen vorgenommen und beantragt, die Beiträge für 100 Mark Berficherung in Klasse 1 auf 10 Pf., Klasse 2 auf 24 Pf., Klasse 3 auf 38 Pf., Klasse 4a auf 70 Pf., Klasse 4b auf 98 Pf., Klasse 5 auf 1,50 Mt. festzusetzen. Der Referent der Kommission Abg. Dr. Albrecht-Putig begründet eingehend die Abänderungsvorschläge, welche im gangen baffelbe finangielle Refultat ergeben würden, wie die Gebühren bes Provinzial-ausschuffes. Nach langer Debatte murben bie Antrage ber Rommiffion mit ber Aenberung angenommen, baß bie Sate für bie Rlaffe 3 von 38 auf 36 Pfennige herabgefest würben. - Gemäß § 20 bes Gebäubesteuergesetes vom 21. Mai 1861 foll bie Gebäudefteuer-Beranlagung alle 15 Jahre einer Revision unterzogen werben. Da bie gegenwärtige Revisions-periode zum 1. Januar 1895 abläuft, fo sind feitens bes Finangminifters die erforberlichen Ginleitungen gur Ausführung ber zweiten Revision bereits getroffen worden. Das Geset schreibt vor, daß sog. Normalstädte festgestellt werden, welche als Norm gewisser auf dem platten Lanbe vortommenben Wohngebaube, welche zu anderen als ben in Berbinbung mit Landwirthichaft betriebenen Fabriten und ähnlichen Unlagen gehören, aufgestellt werben tonnen. Laut Beschluß bes Provinzial-Land. tags find folgende Städte als Normalftäbte aufgeftellt worben: 3m Regierungsbezirt Dangig Die Stabte Berent, Reuteich und Reuftabt, im Regierungsbezirk Marienwerber bie Städte Briefen, Dt. Krone, Jaftrow, Flatow, Kulm, Br. Friedland, Löbau, Marienwerber, Mewe, Riesenburg, Schwetz, Lautenburg, Stuhm, Kulmsee, Thorn und Tuchel.

- [Wahlbeanstandung.] Die Bahlprüfungs = Rommiffion tes westpreußischen Provinziallandtages hat beschloffen, die fürzlich erfolgte Bahl bes herrn Ersten Bürgermeifters Dr. Rohli in Thorn jum Mitgliede bes Provinziallanbtages für ungiltig zu erklären, weil biefelbe, entgegen ber Borfchrift ber Provinzialordnung, durch Acclamation erfolgt fei.

- [Der Bau einer Brude über bie Dreweng bei Blotterie] ift feit Sahren als ein Beburfniß anerkannt, aber nicht ausgeführt worben, weil ber Rreistag bie Mittel bazu nicht bereitgestellt hat. Bei ber Berathung bes haushaltplanes für 1892/93 wurde von bem Berrn Borfigenben mitgetheilt, bag ber Bau in Aussicht genommen fei. Wie es scheint, follen bie Roften für bie Brude in ben Gtat für 1893/94 aufgenommen werden; da ein Anstrag an den Provinzial = Landtag gestellt ist, fränden der Maschinen. In einer Pittsburger Nagels

Meine Gastwirthschaft

Jans Gerftenftr. 12 3n verkaufen. Näheres baselbst 1 Treppe.

In meinem Saufe ift das von Herrn Getreidehandler Moritz Leiser bewohnte

Comtoir (1. Ctage)

Al. Wohnungen z.v. Z. erfr. Tuchmacherftr. 10.

Hermann Seelig, Breiteftr. 33

April cr. zu vermiethen.

ift von fofort zu vermiethen. A. Wolff, Reuft. Martt 23.

einen Bufchuß von 10 000 M. jum Bau gu bewilligen. Diefer Antrag ift abgelehnt worben und wir meinen, der Rreistag muß bie Roften auf ben biesjährigen Gtat bringen bezw. biefelben auf zwei Jahre vertheilen, falls bie Roften für ein Jahr zu hoch find. Die Mittel bagu werden aus ben Erträgen ber lex huene unzweifelhaft bestritten werden konnen. Bir find ber Ansicht, baß die betreffenben Ortschaften ein Recht haben, aus biefem Fonds auch einmal bedacht zu werden, nachbem große Summen aus bemfelben gu Begebauten verwendet worden find, welche fast allein ben Großgrundbefigern gu Sute getommen find; weber bie Stadt noch ber an fich fcon von ber Natur wenig begunftigte Rreistheil an ber Dreweng haben Bortheile bavon genoffen. Mögen bie Bewohner biefes Rreistheils endlich energisch ihren gerechten und billigen Anfpruch gur Geltung bringen. Es thut wirklich bringend Roth, für diesen Theil des Kreises in Bezug auf Wegebauten aus Rreismitteln etwas ju thun, ba bie Gemeinden bagu nicht im Stande find. — [Personalien.] Zum Nachfolger

bes nach Bromberg versetten Herrn Medi-zinalraths Dr. Siedamgrotti ift herr Kreisphyfitus Dr. Mobite ernannt. - Berr Ge: richtsvollzieher tr. Auftrage Rnauff ift jum Gerichtsvollzieher ernannt und nach Rarthaus

versett worden.

- [Der 7. Bezirksverbanbstag ber Westpreußischen Bau-Innungen finbet am 26. und 27. Februar cr. im mittleren

Saale bes Artushofes ftatt. — [Im Handwerkerverein] hielt gestern Herr Rechtsanwalt Dr. Stein einen Bortrag über das Thema: "Billige Arbeit — hoher Lohn — furze Mrbeit Szeit." Der Herr Bortragende führte aus, er wolle fein Rezept, sondern nur Ansregungen geben, wie solche in einem interessanten Aufstate des Abg. Dr. Barth in der "Nation" enthalten sind und worüber neuerdings einige beachtenswerthe faße bes Abg. Dr. Barth in ber "Nation" enthalten sind und worüber neuerdings einige beachtenswerthe Schriften von G. v. Schulke-Gevernit, Schönhof, Gould und Brentano erschienen sind. Auf Arbeitseersparniß sei jede Ersindung gerichtet und auch im kleinsten Betriebe würden jetzt Maschinen eingestellt, um die menschliche Arbeit überstüssig zu machen, damit der Unternehmer seinen Artikel billiger anbieten kann. Bei diesem beständigen Trachten nach Arbeitsersparniß tritt die menschliche Arbeit immer mehr in das Stadium der Beaufilchtiauna mechanischer Kräfte. bas Stadium der Beauffichtigung mechanischer Kräfte. Die direkte physische Kraftleiftung verwandelt sich mehr und mehr in eine intellektuelle Kraftleiftung. Man vergegenwärtige sich nur den Entwicklungstorts fchritt, wie er gu fonftatiren ift gwischen bem Arbeiter, ber einen Bagen gieht, bem Ruticher, ber bie Pferbe eines Wagen gient, vem Luftger, ber die pierbe eines Wagens lenkt, und bem Lokomotivführer, ber die Maschine mit einem Zuge von vielen Wagen lenkt. Allerdings bleiben noch immer unzählige Dienst. leiftungen übrig, in denen die einfache Anwendung der Körperfräfte bas Entscheibenbe ift. Aber im Großen und Gangen ift bie Loslösung ber menschlichen Arbeit von ber rein mechanischen Bethätigung ber Körperfrafte unverfennbar. Run leuchtet ohne weiteres ein, daß ein gut genährter Arbeiter mehr zu leisten vermag, als ein schlecht genährter. Es ist ferner flar, daß die Ernährung dort der Regel nach ungenügender vor sich geht, wo der Lohn niedrig ist, als dort, wo er hoch ist. Es unterliegt endlich feinem Zweisel, daß die Arbeitskraft mit der Dauer der Arbeitskzeit nachläßt, daß deskelh eine ununterhordene Arbeitszeit nachläßt, daß beshalb eine ununterbrochene Arbeitszeit vor 16 Stunden nicht die doppelte Arbeitsleiftung einer Arbeitszeit von nur 8 Stunden ergeben kann. Dafür liefert ganz besonders Amerika einen schlagenden Beweis. Nirgends ift, alles in Allem genommen, die Lage der Lohnardeiter besser, die Arbeitszeit geringer, der Lohn höher, die Arbeitsersparniß, durch Anewendung, von Maschinen 2c., stärker ausgedildet und — das Berhältniß zwischen Lohn und Arbeitsprodukt ein günstigeres, als in der amerikanischen Union. Es tritt das besonders deutlich in den Westlindustrieen hervor, die auf eine Massenproduktion angewiesen sind. Arbeitszeit von nur 8 Stunden ergeben fann. Dafür Der herr Bortragenbe führte bafür eine Menge interseffanter Beispiele an aus ber Textilindustrie, Stecksnabelfabrikation, Nagelfabrikation, Stahlschienen und Damenstiefelindustrie. Wir führen bavon einige an: In einer Fabrit in Connettut fand Schönhof 70 Nabelmaschinen in Thätigkeit. Dieselben wurden von drei Mann nehst einem Maschinisten und einem Burschen, ber als Wehilfe bei Reparaturen thätig war, bedient. ber als Gehilfe bei Reparantren igatig war, verbent. Das gesammte Produkt diefer 70 selbstthätigen Masschinen beträgt 7½ Millionen Nadeln ober 25 000 Nadelbriefe per Tag. Die Nadeln werden von der Maschine sogar auf das Papier geheftet. Ein noch lehrreicherer Vergleich läßt sich in der Nagelsabrikation anstellen. In South Staffordspire und Worcesterspire (England), in dem sogenannten "black country", ist die Ragelfabrikation eine Hausindustrie. Alt und Jung, Männer, Frauen und Töchter arbeiten von 4 bis 5 Uhr Morgens dis tief in die Racht. Ein außegebildeter Nagelmacher verdient wöchentlich nicht mehr gebildeter Ragelmacher vervient wochenklich nicht mehr als 12 sh., mit seiner Frau zusammen nicht über 16 sh. Dabei gehen noch 2 sh. für Feuerungsmaterial ab. Die Arbeit, bei welcher ber Arbeiter Hammer und Blasebalg zu gebrauchen hat, ist ungemein anstrengend und hat die ganze Bevölkerung jener Gegend körper-lich und geistig heruntergebracht. Aber diese ist ein mal an die unvolksommene alterthümliche Produktions-form gemöhnt. In Amerika ist die Handarbeit durch

fabrik ift 5 Dollar pro Tag ber Durchschnittsverdienst eines Nagelmachers. Und zwar sind es gerade die beutschen Arbeiter, die unter den günstigen Arbeitsverschliften in Amerika schnell vorwärts kommen. Gine Debatte wurde nicht beliebt.

- [Eine Bauhandwerker = Ber = fammlung] fand geftern in ber Innungs= herberge ftatt, bei welcher ein Berr A. Bring. mann aus Magbeburg über bas Thema fprach: "Zwede und die Nothwendigkeit fernerer Drganifation, und wie fonnen wir Arbeiter unfere Lohn= und Arbeitsbedingungen verbeffern ?" Die Ausführungen bes Rebners gipfelten in ber Aufforderung, fest zu ber Organisation gu halten und bie fogialbemofratifche Partei in allen Punkten zu unters ftügen, womit sich bie Anwesenden einverftanden erflärten.

- [Dresbner Gefammt - Bor= ftellungen.] Der Bon-Bertauf für bie vom 1 .- 4. März ftattfindenden 4 Dresbner Gefammt: Borftellungen ift ein gang außerorbentlich lebhafter. Da berfelbe mit 28. d. Mts. geschloffen wird und bie Raffenpreise in Anbetracht ber Bebeutung bes Unternehmens wesentlich erhöht werben muffen, empfiehlt fich aber auch schnellste Sicherung ber Bons, bie ja beliebig getauscht werben tonnen. In 4 Bons zu bekannten Preisen zu entnehmen bei herrn Duszynsti.

— [Bertehrshemmung.] Als gestern ein großer Rollwagen mit Spiritus belaben, aus ber Mauerftrage in bie Breiteftrage bog, fprang ber Dedel eines Sammelbaffins des Straßenkanals, ber sich burch irgend einen Bufall gelodert hatte, heraus, bas eine Borberrab bes Spirituswagens gerieth in baffelbe unb fonnte erft nach vieler Muhe burch Geben bes Wagens herausgeschafft werben; es war baburch bas Geleife ber Pferbebahn gesperrt, so baß bie Wagen, um vorwärts zu tommen, aussetzen

- | Die Maul: und Klauenseuche] ift ausgebrochen unter ben Rindviehbeständen ber Befigerin Wittme Rofalie Müller in Schwarzbruch und bes Besitzers Wunsch in Rompanie.

- [Gingeführt] aus Rugland wurden heute 769 Schweine.

- [Gefunden] wurde ein Sporn im Sprigenhaus. Näheres auf bem Polizei-Se= fretariat.

- [Polizeiliches.] Berhaftet murben

3 Personen.

- [Bon ber Beichfel.] Die beiben Gisbrechbampfer Nogat und Beichfel, welche bis jum Mittwoch an ber Courbiere = Schanze bei Graubeng lagen, fonnten gegen Abend bei elettrischem Licht die Arbeiten wieder aufnehmen, ba die Stopfungen bei Johannisdorf und Nebrau beseitigt waren. Donnerstag Bormittag brachen bie Dampfer eine Rinne vom Schlogberg bis jum Safen. Dem am Fährplat liegenben Dampfer Neptun ift es bis jetzt aber noch nicht ermöglicht, sich nach Kurzebrack ober in die Mündung ber Offa zu retten, da inzwischen in der Nähe der Offamundung das Eis wieder bie Fahrrinne gesperrt hat. — Das Baffer ift hier feit geftern weiter geftiegen, heutiger Bafferftand 2,97 Mtr. über Rull.

H. Podgorz, 24. Februar. [Kirchenkonzert. Fahne.] Das Kirchenkonzert im Saale bes Herrn Trenkel, welches Herr Kantor Großti morgen, den 25. d. Mts. veranstalten will, wird sich eines sehr guten Besuches zu erfrenen haben; denn die in Aussicht genommene Ungahl Gintrittstarten ift längst bergriffen. Angahl Eintrittstarten ist langti vergriffen. Det Reinertrag kommt unserer evangelischen Kirchenkasse zu Gute. — In der gestrigen Uebungsstunde der Lieder-tasel legte Herr Lehrer Arause den eingegangenen speziellen Entwurf einer Bereinsfahne vor. Derselbe fand unge-theilten Beisall. Der Berein beauftragte deshalb herrn Lehrer Rrause, die Fahne bei der Bonner Fahnenfabrit in Bonn am Rhein zu beftellen.

Kleine Chronik.

Der Romponist der "Cavalleria rusticana," Bietro Mascagni wurbe Dienstag Abend nach Beendigung ber Cavalleria rusticana im Opernhaus vom Grafen Sochberg dem Raifer vor= gestellt, welcher ben gefeierten Komponisten unter Aus-bruden schweichelhaftester Anerkennung ben Kronen= Orben 3. Kl. überreichte. Allsbann wurde Mascagni auch ber Raiferin vorgestellt. * Gin tedes Rauberft udchen hat fich bei

Ballo, unweit Salerno in Italien zugetragen. Dort wurde fürzlich Abends acht Uhr die mit Reisenben dicht besetzte Positussche von zehn Banditen überfallen und zum Stehen gebracht. Während die Reisenben ausstreigen und sich auf Gelb und Werthsachen unterlucken lassen mutter untersuchen laffen mußten, vermochte der Poftillon

gelang bem muthigen Manne, auf biefe Beife 32 Boft= padete und fechs Werthpadete, die fich im Postwagen befanden, zu retten. Die Reisenden wurden gänzlich ausgeplündert. Dem davonfahrenden Postillon wurden mehrere Schüsse nachgesandt, doch traf keiner. — Auch in Sizilien mehren sich feiner. — Auch in bie Briganten-Stückhen. In Mascalucia murben vierzehn, in Biagranda, nach einem förmlichen Feuergefecht, in welchem ein Genbarm vermundet wurde, sechs Banbiten abgefaßt. In Sarbinien endlich brang eine 40 Mann ftarte Banbe in bas haus bes reichen Grundbesthers Corba in Sardara haus bes reichen Grundbesthers Corba in Sardara ein und raubte Alles, was fich vorfand. Die Bauern wagten nicht, fich gur Wehr gu feben, fo baß bie Ranber unbehelligt wieber abziehen konnten. In ber Brobing Rom enblich hat bie Genbarmerie eine große Razzia abgehalten und einige Hundert Freunde und Gelfershelfer der famosen Brigantenfirma Ansuini-Tidurzi festgenommen. Die großen Helfershelfer und Stenerzahler der Banditen werden natürlich hübsch in Ruhe gelassen, während man die kleinen Helfers-helfer in Schaaren eindringt.

Telegraphische Borfen-Depefche. Berlin, 24. Februar.

Fonds: fefter.			23.2.93.			
Ruffifche Banknoten 21			214,75			
Warschau 8 Tage 21			214,35			
Preuß. 3% Confols			87,90			
Preuß. 31/20/0 Confols			101,30			
Preuß. 40% Confols			107,90			
Polnische Pfandbriefe 3%			67,70			
bo. Liquid. Pfandbriefe .			65,90			
Westrr. Pfanbbr. 31/20/0 neul. 11.			98,20			
Distonto-CommAntheile		98,20 193,50				
Desterr. Banknoten		168,55				
Weizen:		153,70				
zoeigen .	Mai=Juni	155,00	156,20			
A THE WHOLE	Loco in New-Port	795/8				
	2000 111 2000 8000	10				
Roggen :	loco	133,00	133,00			
orrange.	April-Mai	136,00				
	Mai-Juni	137.00				
	Juni=Juli	138,00	139,00			
Mippl:	April-Mai	52,90	53,70			
	Mai=Juni	52,90	53,70			
Spiritus :	loco mit 50 M. Steuer	53,80				
	bo. mit 70 Mt. bo.					
	Febr. 70er	33,00	33.30			
	April-Mai 70er	33,40	33,80			
Mechfel=Distont 3%: Lombard=Rinsfuß für beutsche						
Staats-Anl. 40/0, für andere Effetten 41/20/0.						

Cpiritus : Depeiche.

Rouigsberg, 24. Februar. (b. Portatius u. Grothe.)

Telegraphifde Depefden.

Berlin, 24. Februar. Wie hirsch' Bureau erfährt, wird ber Kaiser auf bem Branbenburgischen Provinziallandtag am erften Marg eine größere Rebe halten, und babei auch die Stellung ber Regierung zu den agrarifchen Forderungen sowie zur Militärvorlage berühren.

Berlin, 24. Februar. Die Berhanblungen betreffend ben hanbelsvertrag mit ben Ber-einigten Staaten in Amerika und Deutschland werben beginnen, nachbem Cleveland fein Amt angetreten hat.

Rom, 24. Februar. Der Papft, ber uns mittelbar nach bem Empfang ber frangösischen Mission der Ruhe gepflegt hatte, beabsichtigt bie Aubienzen wieder aufzunehmen, wenngleich er sich noch schwach und mube fühlt.

London, 24. Februar. Aus Sierraleone fommt die Melbung, bag ber Poftbampfer Coanga", von Samburg nach ber Bestfufte von Afrita unterwegs untergegangen, ift. Das Schidfal eines Theils ber Paffagiere ift un= bekannt. Die Schiffslabung ift verloren.

Bufareft, 24. Februar. Das Jalomniger Gebiet ift überschwemmt. Die im hafen von Turnfeverin vom Gisftoge eingeschloffenen Schiffe befinden fich in großer Gefahr.

Barichau, 24. Februar. Seutiger Bafferftanb ber Weichfel 3,35 Meter; anhaltenber Eisgang.

> Berantwortlicher Rebatteur : Dr. Julius Pasig in Thorn.

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin Worzüglich jur Pflege ber baut. Vorziglich bedung munder hautstellen und Ber Worzüglich ur Erholtung guter hant, bes Midser Schiffenen Sindern.
Zu haben in Zinntuben à 40 Pf. in Blachdosen à 20 und in den melsten Apotheken und Drogerien. General-Depôt: Richard Horsch, Berlin N.W.

fich auf ben Bock zu schwingen und bavonzujagen. Gs Manen: n. Mellinftrage Berliner Wasch- und Plättanstalt, 1 großer Laden Benfionare T mit 2 großen Schaufenftern in ber Breiten-ftrage zu vermiethen. Zu erfragen bei (mos.) finden freundliche Aufnahme. Bo? Sagt die Expedition b. Zeitung.

Stuben, Küche u. Zub., für 40 Thaler, sowie eine Kellerwohn, für 20 Thir. und je einen Rücken Land, hat zu vermiethen H. Nitz., Walbstr. 74.

leine Wohnungen gu 2 und 3 Zimmer bei Ferd. Leetz, Coppernifusstr. 11.

Culmerftraße 9: 2 Bohn. v. 3 3., Ruche, Reller, Bobentammer,

gleich billig zu berm. Fr. Winkler. 1 mobl. Bim. bill. 3. v. Glifabethftr, 7, 111. Al. Wohnungen g.v. 3. erfr. Tuchmacherftr. 10. 1 möbl. Zimmer, mit auch ohne Burschen- bestehend at Stube u. Rabinet zu verm. Brudenftr. 27. 1 gelaß zu vermiethen Coppernitusstr. 12, 2. bermiethen.

find Wohnungen ju 3, 4, 6 u. 9 Zimmern, lettere mit Bafferleitung, Babeftube, Bagen-remife u. Pferbeställen bon fofort billig zu vermiethen. David Marcus Lewin. Gr. Gefchäftsfeller u. Wohnung, befte Lage neueingerichtet, verm. bill henfchel, Seglerftr. 10. 1 Barterre-Wohnung. 2 Zimm., Rüche und Zubehör, zu verm. Tuchmacherstr. 14.

Breitstraße 32 ift eine Wohnung, 2 Treppen nach vorn, bestehend aus 4 Zimmean nebst Zubehör, vom 1. April zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt S. Simon. Elisabethstr. 9.

Gine Wohnung, beftehend aus 4 3im. heller Ruche und Zubehör, eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, bom 1. April zu Herm. Dann.

fauber und billig, Beftellung per Poftfarte, Fran Schuster, Rlein-Moder.

Gine Wohnung, 2. Gt., 2 Bim., Ruche u. benraum, ju berm. Culmerftr. 8. Bodenraum, zu verm. Bleine Wohnungen zu vermiethen. E. Marquardt. Brudenftr. 24

Wohnung (1. Et.), 7 Zimmer, Zubehör. Balton und Basser-leitung per 1./4 93 zu verm. Seglerstr. 22

möbl. Zimmer und Rabinet von sofort zu vermiethen Strobandftr. 20. Dtöbl. Zimmer 3 verm. Coppernifusfir. 39, 3 1 großer Parterre-Speicherraum, von 2 Straßen Zugänge, zu vermiethen. N. Hirschfeld, Gulmerftr. 8.

Otto Ivon Glasenapp,

Stolp i. Pom. Bauerntische. Wandbretter Aussteuern u. einzelner Consolen. Möbelstücke Staffeleien. Franko-Salonsäulen. versand für Serviertische Beträge

Ausführliche Preislisten auf Wunsch franko. Gummischuhe

werben fofort fauber und billig reparirt bei Schuhmachermeifter F. Ostrowski, Marienftr. 1, parterre.

enorm billigen Preisen

werden nachstehend verzeichnete Artikel so lange der Vorrath reicht abgegeben:

A. Kurawaaren.

1000 Parb Obergarn Roll 1000 "Untergarn Kleiberknöpfe in Jett u. Metall" Dyd. von 5 Pf. an Ankergarn 20 Gramm=Rnaul Blanchetts breite 0,15, schmale 1 Brief Nähnabeln 1 Lage Seftgarn Meter Brima Gurtband 1 Stud Rleiberschnur per 20 m 0,25 " 8 m 0,10 Anopflochseide Dad.

B. Strumpfwaaren.

Echteschwarze Damenftrumpfe Baar 0,50 Rinberstrümpfe Coul. u. schw. Zwirnhandschuhe " Salbseibne Damenhandschuhe Reinseibne Couleurte Ballftrumpfe Couleurte Schweißsoden Tricottleibchen, St. 1,50, 2,00, 3,00, 4,00

Tricottleibchen, St. 1,50, 2,00, 3,00, 4,00

Rolle 0,25 Crême hatelgarn Kolle 0,16 " 0,18 Bigogne in allen Farben Zollpfb. 1,20 Gftremadura, alle Nummern vorräthig, Pfd. von 1,50 an. Estremadura von Sauschild, unter

Fabrikpreis. Fabrikpreis. Farbige Baumwolle, a Pfb. 1,00, 1,10, 1,30, 1,50 Bephirwolle, schwarz u. couleurt, Mohairwolle, schwarz, 20,10 (10) Melirte Strickwolle, Prima 16er, Pfb. 2,00 Lage 0,10 Couleurte Stridwollen Bollpfd. Brima Rodwollen

D. Futter=u. Befakitoffe. Futtergazeinschwarz, weiß grau, Gleo, 10

Rockfutter, Prima, Taillenköper

C. Strid- u. Hätelgarne. | E. Beigwaaren u. Bug.

Rolle 0,16 Strobbute für Damen in fcmarg und weiß a jour Gestecht, Reizende Blumenbouqueis, Elegante Blumenhutchen, "1,50 Sut und Linonfagons, St. 0,20, 0,30 Garnirbänder, schott: Farben, Meter 0,25 Febern, in schwarz u. creme-farbig zu 0,30, 0,50, 0,75, 1,00, 1,50

Leinene Berren-Rragen, 4fach, Dbb. 2,75 Manchetten, Prima, Paar 0,35, 0,50 Leinene Chemisetts, Stück 0,50, 0,75 Elegante Westenschlipse, 0,25, 0,40 EleganteRegattaschleisen, 0,40, 0,50 Edison=Cravatten, Uhrfeder-Corfets, a St. 1,00, 1,50, 2,00 Gummi= und Universalmasche, auffallend billig.

Gestidte Kinderlätchen, a St 0,10, 0,20, 0,30 Sochelegante Damen Schleifen, St. 0,50, 0,75, 1,00 Regenschirme mit eleg. Stöcken, St. 2,00, 2,50, 3,00 Couleurte Damen-Fantafieschürzen, St. 0,25, 0,50, 1,00, 1,50 Rnabenhüte, feinftes Strohgeflecht,

Prima Hemdentuch Elle 20 Pfennig.

Fonnenschirme in Zanella, Stüd 1,00, gemustert, Stüd 1,50, 2,50, 1/2 Seibe gestr., Stüd 2,50 und 4,50, reine Seibe, Stüd 5,00 und 10,00.

= Große Answahl in Damen-Blousen.

Achtungsvoll

Julius Gembicki,

Breitestraße 31.

Rofs

ift in unferer Gasanftalt für 1,00 Dt. ber Ctr. vorräthig. Thorn, ben 24. Februar 1893.

Der Magistrat.

werben gum Bafchen, Färben u. Moberni-firen zu den billigften Breisen angenommen.

D. Henoch, Mitft. Martt 8.

Den geehrten Damen in Moder und Thorn empfiehlt sich als Schneiberin, in und außer dem Hause, und bittet um hochge-neigten Zuspruch AmandeSchroeter, Klein Moder, Lindenstraße 4.

Danksagung. Seit ungefähr 5 Jahren litt ich au hämorr. hoiden welche oft Blutungen verurfachten. Mit ber Beit wurde die Rrantheit immer ichlimmer, es ftellten sich heftige Schmerzen ein und bazu noch ein Brennen, welches von Woche zu Boche unerträglicher wurde, so baß ich manchmal kaum auf dem Stuhle zu figen ver-Gelbstverftandlich nahm auch mein Körpergewicht badurch bedeutend ab. BielsfacheAnwendungen von Salben sowie ärztliche bülfe vermochten mir keine Linderung zu verschaffen. Ich wandte mich baher endlich an ben homöopathischen Argt Beren Dr. med. Sope, Sannover, ber mir endlich bie lange gesuchte Sulfe brachte, wofür ich meinen Dank hierdurch öffentlich ausspreche. (geg.) 23. Rehbe, Markliffa.

Ein billiges Abonnement.

mit ben Beilagen

Deutsches Heim noch nicht fennt, bestelle bieselbe für ben ____ Monat Marz ___ bei ber nächstgelegenen Bostanstalt zum

nur 42 Pfennig.

Die "Berliner Abendpoft" trifft über-all am Morgen ein, biefelbe berichtet iber Alles ftreng sachlich und politisch

Ausführliche Reichstagsberichte. Die "Berliner Abendpoft" ift jest bie verbreitetste Zeitung.
Berlin sw.



Breitestraße Nr. Ede Mauerftraße.

Ausvertauf zu Kabrityreisen wird fortgefett.

Rosenthal&Co. Hutfabrik.

Bonner Fahnenfabrik in Bonn a. Rhein. Hoflief. Sr. Majestät des Kaisers.

Königl., Grossherzogl., Herzogl., Fürstl. Hoflief. (12 Hoflieferanten Titel.)

Vereinsfahnen, Banner, prachtvolle künst-lerische Ausführung, unbeschränkte Dauerhaftigkeit wird schriftlich garantirt.

Fahnen und Flaggen von echtem Marine - Schiffsflaggentuch Vereins-Abzeichen. - Schärpen. - Fahnenbänder. - Theater-Decorationen. Zeichnungen, Preisverzeichnisse versenden wir gratis u. franco.

Rasch u. sicher wird Gicht u. Podagra

geheilt durch Apotheker Ludwig Sell's

Antiarthrinpillen und Fluid

ans Kastanien gewonnene vollständig neue Heilmittel. Deren Anwendung ist von keinerlei Nachtheilen begleitet. Trotz ihrer Wirksamkeit sind sie absolut unschädlich. Regelmässiger Auchtheiten begiettet. Trotz ihrer Wirksamkeit sind sie absolut unschädlich. Regelmässiger Gebrauch beseitigt die periodisch auftietenden äusserst schmerzhaften Entzündungen und Gelenkanschweilungen vollständig, indem dadurch die Krankheitsursache, die im Körper angesammelte Harnsäure und harnsauren Salze aus dem Blute entfernt und die Verdauung geregelt wird. Vielseitig erprobt und mehrmals preisgekrönt. Detailpreis für die Pillen Mk. 4.— Für das Fluid Mk. 2.50, hinreichend für längeren Gebrauch. Erbältlich nur in Apotheken.

In Stolp bei Herrn E. Tracht, Apotheker.

Tehrlings-Gesuch.

Bir fuchen gum Gintritt für Oftern 3. einen Lehrling für unfere Buchbruderei. Derfelbe muß die Oberklaffe ber Mittel-ichule absolvirt haben. Lehrzeit 4 Jahre. Roft und Logis im elterlichen Saufe gegen Bochengelb.

Thorner Oftdeutsche Zeitung.

Gin Sohn achtbarer Eltern fncht Stellung in einem Cigarrengeschäft. Abr. unter Rr. 70 werben in ber Erp. b. Big. entgegen genommen.

Gin Sohn achtbarer Eltern fucht Stellung in einem Manufactur- und Beifimaaren-Geschäft. Abreffen unter Dr. 80 werd. in die Erped. d. 3tg. erbeten.

Fuhrleute erhalten dauerude Arbeit beim Maurer-meister G. Soppart in Thorn.

Breiteftr. Rr. 46, im Geschäftslocale 1 Tr., Breiteftr. Rr. 46, von 11 3thr Vormittags bis 7 3thr Abends, und zwar von Dienstag, den 21. Februar, ab

nur einige Tage

grosser, wirklich reeller Ansverkanf von Beständen eines grossen auswärtigen Lagers.

Es gelangen u. A. zum Ausberkauf: Gin großer Bosten bib. Leinen für Leib= und Bettwäsche. Garantirt feber= bichte und farbenechte Stoffe für Betteinschüttungen. Recht gute, billige, baumwollene Stoffe für Betteinschüttungen und Bezüge. Reizenbe, garantirt waschechte Schürzenzleinen Dib. recht gute weiße Baumwollftoffe in glatt und gemustert, für Leibz und Bettmäsche.

detiwäsche.
Div Barchenbe und Flanelle. Reizenbe Tischtücher und ganze Gedecke.
Borgezeichnete und handgestickte Parade- und Prunkwäsche.
Baffel- und Tüllbettbecken. Steppbecken. Schlaf-, Reise- und Pferbebecken.
Gardinen. Flanell- und Barchenbeinkleiber für Damen und Kinder.
Tricotagen für Herren, Damen und Kinder in nur besten Qualitäten.
Bollene und Baumwollene Damen-, herren- und Kinderstrümpse.
Alle möglichen Sorten Stoff und Lederhandschube.

Berren-, Damen. und Rinderwäsche. Ueberraschende Muswahl in Berren-

schlipsen. Reizende, gutsigende Corsets.
Ein großer Posten Stidereien, Spigen 2c. 2c.
Es wird hier ausbrücklich bemerkt, daß der Ausverkauf nicht mit dem meisten, nur auf Borspiegelungen beruhenden Ausverkaufen verglichen werden darf und fämmtliche Waaren garantirt und nachweislich ganz frisch und in nur beften Qualitäten find. Auch gefchieht der Ausverkauf nur deshalb, um das be-ftebende überfüllte Lager zu verkleinern, weshalb wirklich enorm billige Preife gemacht werben.

Breitestr. Ar. 46, 1 Treppe, Freitestr. Ar. 46. Nur einige Tage!

Weinhandlung L. Gelhorn

empfiehlt zu äuferft billigen Breifen nachfolgenbe Beine in vorzüglich. Marten in und außer bem Saufe:

1/10 1/4 | 1/2 | 1/1 Liter 0,15 0,30 0,60 1,20 Mbeinwein Mofelwein 0,15 0,30 0,60 1,20 0,20 0,50 1,00 2,00 Borbeaugwein Portwein, weiß 0,25 0,60 1,20 2,40 0,25 0,60 1,20 2,40 0,20 0,50 1,00 2,00 roth Ungarwein, herb 0,25 0,55 1,10 2,20 0,25 0,65 1,25 2,50 halbfüß



Bon Connabend, b. 25.b. M., ab: Rockbier

in Gebinden und Flaschen. Bierbrauerei W. Kauffmann.



Zum Landsknecht. Sonnabend, den 25. Februar cr. Anstidi von Bod-Bier

Kauffmann.) A. Dylewski.

Ein Cabrioletwagen (150 Mark) feht billig zum Bertauf bei F. Wilczynski, Sattlermeister n. Kackirer, (Coppernitusstr. 17 u. Heiligegeiststr. 6.

Sammtliche Wagenrenovirungen werden gut und billig ausgeführt. (Gin j. Mann, 21 3. alt, Gifenhandl. 3. 3. hier in Stellung, fucht geft auf gute Zeugn. im Eisengeschäft ob. Comptoir Stellung. Gefl. Off. unter Z. P. an die Exped. b. Bl.

Thorn, Onlighof zur Olibahn. couf. Knaben f. dauernde Stellung Mocher b. Cemandte Leute 3. Abonnentf. u. frebf

Huhrleute

erhalten gegen hohen Lohn bauernde Be-fcaftigung. Lüttmann, Gremboczhn. Tüchtige Kellnerinnen

erhalten fofort Stellung burch Frau **Lina Schäfer**, Agentin in Graudenz.

gut möbl. Barterre-Bimmer nebft Rabinet sofort zu vermiethen 1 Fam. 28.3.v. Gerftenft. 11. Ede Tuchmacherft 1 Wohnung, renov., parterre, nach borne auch 3. Geschäft geeignet, Entree. 2 Zimm Küche, Zubehör, gleich zu beziehen ob. 1. April 3. v. Mellinftr. 89. Emma Klatt, Breiteftr. 32 Cine freundl. Wohn., 5 Zimm., Küche u. Wasserl., u. sonst. Zubehör, 2. Etage vom 1. April billig an ruhige Einwohner zu verm. Käheres Altstädt. Markt 27.

1 fein mobl. Bimm. für 1 ob. 2 herren, mit ob. ohne Befoft., 2. Gt. nach borne, bom 1. Marg 3. b. Martha Paczkowska, Seglerftr. 17.

Jahres-Absat über 59,000 Dosen, aus ber igl. bair. Hos Barfümerie Fabrit

C. D. Wunderlich, Rürnberg. Brämiirt B. Landesausstell. 1882 und 1890. 29 jähriger Erfolg, baher ben fast täglich, unter allen mög-lichen Ramen, auftauchenben Reuheiten borzuziehen. Allgemein beliebt zur raschen Reinigung ber gahne und bes Munbes Buchdruckerei
ener Okteutsche Zeitung.
Sohn achtbarer Ettern sincht in gin einem Eigarrengeschäft.
... unter Nr. 70 werden in der Cyp.
entgegen genommen.

Drud und Berlag der Buchdruckerei der "Thorner Ostdeutschen Beitung" (M. Shir mer) in Thorn.

Verein junger Kaufleute

"Sarmonie". Sonnabend, den 25. d. M., im Artushof:

Wintervergnüger

Anfang präcife 81/2 Uhr. Der Vorstand. recht-Verein Thorn.

HenteSonnabend,Abds.8:/2Uhr Stiftungsfelt bei Nicolai.

(Familien-Aränzchen.) Bente Connabend;



Leberwürftchen. Benj. Rudolph.

Sämmtl. Böttcherarbeiten werden schnell ausgeführt bei

H. Rochna, Böttchermeifter, im Mufeumteller. Cloat-Gimer ftets vorräthig

Kirchliche Rachrichten für Sonntag, ben 26. Februar 1893.

Altstädt. evangel. Kirche. Borm. 91/2 Uhr: Gerr Pfarrer Stachowitz. Rachher Beichte: Derfelbe. Abends 6 Uhr: Herr Pfarrer Jacobi. Kollette für das ftädt. Armenhaus.

Meuffädt. evangel. Sirche. Vormittags 9 Uhr: Beichte. Borm. 9½ Uhr: Serr Pfarrer Sänel. Kollekte für den Kirchbau in Met. Borm. 111/2 Uhr : Militärgottesbienft.

Serr Garnisonpfarrer Rühle. Nachher Beichte und Abendmahlsfeier. Nachm. 5 Uhr: Herr Pfarrer Andrießen.

Ev.-futh. Kirche. Nachmittags 3 Uhr: Kinbergottesbienft. Herr Dibifionspfarrer Keller.

Evangel. Gemeinde in Mocker. Borm. 91/4 Uhr: Beichte und Abendmahl. Bormittags 10 Uhr: Gottesbienst in ber neuen Schule. Berr Brediger Pfefferforn,

Ev.-luth. Kirche in Mocker. Bormittags 91/2 Uhr: Gerr Baftor Gaebte. Evangel. Gemeinde in Podgory.

Borm. 9 Uhr: Kirchenbistation burch Herrn Superintendent Better aus Gurste. Thorner Marktpreise

am Freitag, 24. Februar. Der Markt war mit Fischen und Fleisch-waaren ausreichend, jedoch mit Landprodukten nur mittelmäßig beschickt.

			Preis.			
Rindfleisch	Rilo		90	1		
Palbfleisch	Salar Property		90	1	-	
Schweinefleisch			90	1	10	
oammelfleisch			90	1	_	
Parpfen	000000000000000000000000000000000000000		80		_	
lale						
öchleie	1211	1	20			
3ander	The state of the state of	î	_			
Sechte		-	20			
Greffen	自由的 心理學		80	型		
Bariche				1		
Bänse	Stüd	5	ou	1		
enten		4				
ähner, alte	Baar		50	6	000	
	Stüd		30			
- junge Cauben	Paar	1000	00			
	~ina		80		90	
dasen	Stüd		-	-		
Butter	Rilo		80	2	-	
cier management	Schod		60		-	
tartoffeln	Bentner		50	The same of	60	
lepfel	Pfund		15		25	
ötroh	Bentner	2	-	-	-	
beu		3	-		-	